

Seminaristen überhaupt und für die Parallelklassen insbesondere bis zu 130 Kindern aufgenommen werden können.

Ostern. Die oberste Klasse der Seminarische wird in 2 Klassen geteilt; die Seminarische wird 5klassig.

Cand. paed. Johannes Walter Seidel aus Bschopau tritt als nichtständiger Lehrer in das Kollegium ein. Dem bisher nichtständigen Lehrer H. Müller wird die Ständigkeit verliehen.

15. Juni. Seminarlehrer Weiß erhält den Titel „Oberlehrer“.

9. Juli. Sr. Maj. König Georg hält seinen Einzug in Plauen. Das Seminar beteiligt sich an der Begrüßung durch Spalierbildern in den Straßen der Stadt, das Kollegium an der Huldigung auf dem Marktplatz. Später begrüßt das Seminar Sr. Majestät nochmals bei der Fahrt durch die Neundorfer Straße nach der Kaserne mit Königslied und Hoch.

13. Juli. Dem Professor Weise wird das Ritterkreuz I. Kl. vom Albrechtsorden verliehen, eine Auszeichnung, die Seminarlehrern erstmalig zu teil wird.

27.—30. September. Die 13. Hauptversammlung des sächsischen Lehrervereins findet in Plauen statt. Seminar-direktor Dr. Frenzel ist Mitglied des Ehrenausschusses. Eine Besichtigung des Seminars findet statt.

1904. 1. Januar. Den Staatsbeamten werden Wohnungsgeldzuschüsse nach 3 Orts- und 6 Beamtenklassen gewährt. Die Seminarlehrer sind eingereiht in die 3. Beamten- und 2. resp. 1. Ortsklasse.

10. Mai. Seminararzt Geh. Sanitätsrat Dr. Dillner wird der Anstalt durch den Tod entzogen. Der kgl. Bezirksarzt Medizinalrat Dr. med. Flinker wird vom 1. Juni ab Seminararzt.

Juli. Die mannigfachen Verhandlungen und Beratungen über eine Neuordnung der Lehrpläne für die sächsischen Seminare vornehmlich in den Versammlungen des seit 1894 bestehenden Sächsischen Seminarlehrervereins werden durch Geheimen Schulrat Grülllich zu einem vorläufigen Abschluß gebracht und unter dem Titel „Unsere Seminararbeit, ein Beitrag zur Organisation des sächsischen Seminarwesens“ veröffentlicht. Der im 5. Heft enthaltene Lehrplan ist von jetzt ab maßgebend.

August. Infolge anhaltender Trockenheit herrscht in Plauen allgemeiner großer Wassermangel, der das Seminar so in Mitleidenschaft zieht, daß der Schulbeginn nach den Sommerferien um mehrere Tage verschoben, das Wasser für den Wirtschaftsbetrieb vermittels städtischer Wasserpumpen zugefahren, das Trinkwasser 3 Wochen lang durch Sauerbrunnen ersetzt werden muß.

19. Oktober. Feierlicher Traueraktus in der Aula anlässlich der Beisetzung Sr. Maj. des Königs Georg von Sachsen (verschieden am 15. Oktober zu Pillnitz). Das Kollegium und die beiden Oberklassen mit umflortem Anstaltsbanner nehmen an dem gemeinsamen Kirchgange der Behörden, Vereine und Lehranstalten zum Trauergottesdienste am 21. Oktober in der Lutherkirche teil.